

metallnachrichten

Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Baden-Württemberg

Nr. 03 – Januar 2018

Zweite Verhandlung: Ungenügendes Angebot der Arbeitgeber

Unser Unmut wächst!

Die zweite Tarifverhandlung für die Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Baden-Württemberg dauerte nicht sehr lange: Nachdem die Arbeitgeber ein völlig ungenügendes Angebot vorlegten, lehnte unsere IG Metall-Kommission das ab und unterbrach die Verhandlungen. Der Unmut in den Betrieben wächst! Bisher haben sich rund 3000 Beschäftigte an Warnstreiks beteiligt. Die Aktionen werden fortgesetzt!

Das ungenügende Arbeitgeber-Angebot sieht so aus:

- vier Nullmonate von Januar bis April 2018,
- plus 1,5 Prozent ab Mai 2018,
- plus 1,3 Prozent ab Mai 2019,

- Gesamtlaufzeit 22 Monate. Zur Forderung nach überproportionaler Erhöhung der Ausbildungsvergütungen sagten die Arbeitgeber gar nichts. »Das wird der guten wirtschaftlichen Situation der Branche bei weitem nicht gerecht«, sagt IG Metall-Verhandlungsführer Martin Sambeth. Die IG Metall bleibt bei ihrer Forderung: 6 Prozent mehr Entgelt und überproportional mehr für Auszubildende – für eine Laufzeit von zwölf Monaten. »Für einen billigen Abschluss sind wir nicht zu haben. Die Beschäftigten müssen fair beteiligt werden!«

Arbeitgeber müssen sich bewegen

»Die Arbeitgeber sollten die Proteste der Kolleginnen und Kolle-

gen ernst nehmen und bis zur dritten Verhandlung am 23. Januar deutlich nachbessern«, sagt Sambeth. Bisher haben sich an den Warnstreiks Beschäftigte aus 14 Betrieben beteiligt. Die Schwerpunkte lagen in den Regionen Oberschwaben, Freudenstadt, Gaggenau und Heidenheim. Zur Aktion vor der zweiten Verhandlung in Tauberbischofsheim kamen allein rund 600 Beschäftigte. »Sollten die Arbeitgeber zur dritten Verhandlung am 23.

Januar kein besseres Angebot vorlegen, wird die IG Metall den Druck weiter steigern«, kündigt Sambeth an. »Gemeinsam kämpfen wir für unsere Forderung!«



Der nächste Termin:

Dritte Tarifverhandlung am 23. Januar

Kundgebung in Tauberbischofsheim



Rund 600 Beschäftigte demonstrierten vor der zweiten Tarifverhandlung in Tauberbischofsheim für die Forderung nach 6 Prozent mehr Entgelt und ein Extraplus für Auszubildende. Mit dabei waren Be-

schäftigte von VS, Rauch, Ruppel, Laukhuff, Dometic, Klafs und Leicht Küchen. Insgesamt beteiligten sich im Südwesten bisher schon rund 3000 Beschäftigte an Warnstreiks. Weitere Bilder auf Seite 2.

Wir streiten für mehr!



»Projekt 6 Prozent« bei Hymer



Kundgebung bei Gardena



Warnstreik bei Dethleff's

Herausgeber: IG Metall Bezirksleitung Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart.
 Verantwortlich: Roman Zitzelsberger, Telefon (0711) 16581-0, Fax (0711) 16581-30; E-Mail: bezirk.baden-
 wuerttemberg@igmetall.de, www.igmetall.de. Redaktion: Martin Sambeth, Uli Eberhardt, Druck: apm AG, Darmstadt.

Fotos: Graffiti/Storz, IG Metall Friedrichshafen, IG Metall Heidenheim

Mitglied werden



Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsrat/-vertrauensleuten, der IG Metall-Geschäftsstelle oder schicken an: IG Metall Vorstand, FB Mitglieder und Erschließung, 60519 Frankfurt am Main

Name* Vorname* Geburtsdatum* Geschlecht* M=männlich W=weiblich

Land* PLZ* Ort* Telefon dienstlich privat Staatsangehörigkeit*

Straße* Hausnr.* E-Mail dienstlich privat

beschäftigt bei Betrieb/PLZ/Ort

Vollzeit Teilzeit Beruf/Tätigkeit/ Studium/Ausbildung

Befristung

Ausbildung/vergleichbare Einrichtung ab bis

duales Studium Studium Wie heißt die Hochschule?

Leiharbeit/Werkvertrag Wie heißt der Einsatzbetrieb?

Solo-Selbstständige/r

angesprochen durch (Name, Vorname) Mitgliedsnummer Werber/in

SEPA-Basislastschriftmandat (wiederkehrende Lastschriften)
 Gläubiger-Identifikationsnummer der IG Metall: DE71ZZ0000053593
 Mandatsreferenz: Mitgliedsnummer

Ich ermächtige die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes zur vereinbarten Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der IG Metall auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
 Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Bankverbindung Bank/Zweigstelle BIC Beitrag**

IBAN

Bruttoeinkommen*

Kontoinhaber/in Ort / Datum / Unterschrift für den Bankeinzug

Ort / Datum / Unterschrift für den Beitritt*

*Pflichtfelder bitte ausfüllen

** wird von der IG Metall ausgefüllt

Stand August 2016